

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 19 (1929)

Heft: 7-9

Rubrik: Antworten und Nachträge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

7. Frage: Kann die Redaktion Auskunft geben über die bei Grimm, Kinder- und Hausmärchen Nr. 69 stehende Formel: „Grüß dich, Bachiel sc.“
Hamburg.

Prof. Dr. Berendsohn.

Antwort: Zu der Formel: „Grüß dich, Bachiel usw.“ kenne ich keine direkte Parallele. Dagegen lässt sich sachlich Mehreres feststellen. Die Formulierung spricht für Herkunft aus antikem Zauber. Das „grüß dich“ entspricht der Aufflammung der Gestirngötter, wie sie uns z. B. begegnet im Papyrus mag. Paris 2242 (Pap. Graec. mag. ed. R. Preisendanz 1, 140) an Seléné: Χαῖρε, οὐρόν φῶσ... Χαῖρε, ιερὰ αἰγὴ κτλ. cf. Χαῖρε νεὸν φῶς Firmicus Maternus err. prof. rel. 19, 1 Dieterich Mithrasliturgie. 122. Bousset, Kyrios Christos 165. Χαῖρε φῶς Clemens Alex. Protrept. 11, 114, 1 Stahl. 1,80. Ζωῆς χοραγός χριστέ, [ιωγλάνις] χαῖρε φῶς ἀνέσπειον Method. Olymp. Sypos. 11 Bonwetsch 133 (Tacitus hist. 3, 24: solem. . . . salutavere). Es ist alte Mysterienformel. Sie kommt auch vor als Ruf: „Gruß“ an die Sonne in Ägypten im 4. Jhd. Leipold, Schenute 176. Mittelalterl. cf. Panzer, Beitrag 2, 260: „bis got wilkum newer mon.“ Grimm, Myth. 3, LXXII, 112, 401: „Welche zu Bett gehend, die Fixstern grüßt, die wird kein Hünklein verlieren usw.“ Wuttke 364 § 548. Die Formel stammt also aus dem ant. Sternglauben. Der Engel Bachiel kommt schon im aeth. Enoch 6, 7 Flemming u. Radermacher 24 als Ἐζεκίηλ, aeth. Ezequiel, vor, bei Syncell Zaxiel, Bar. Σαξιέλ. Daraus ergibt sich, daß Zaqiel eine verkürzte Form aus Ezequiel ist, das in der Bulg. Ezechiel geschrieben ist = נְחִזְקִיָּה, abgef. נְחִזְקִיָּה wie Εζεκίηλ neben Εζεκίας gr. Εζεκίας. Der Name ist 1. Par. 24, 16 Εζεκίηλ transkribiert. Als Ezequiel findet er sich auch bei J. Heeg, Hermetica (Catal. Codd. astrol. Graec. 8, 2) 16, 31 (Engelname). Als Zufiel jüdisch-babylonisch Reichenstein, Poimandres 292 Anm. Ζηχαΐλ ebenda 294. Jačaxaił Poim. 298 ist eine der gr. Umschreibung Ἰεζεκίηλ für Ezechiel entsprechende Form von Bachiel = Bachiel. Der gleiche Engelname ist Sachiel in Agrippa von Nettesheim 4, 142. 145. 146. 149. 150 ff. (in des Petrus von Abano Heptameron, das ganz antik ist). Z und S wechseln oft. Der Lösespruch geht also wohl auf alten Sternglauben zurück, darum auch die Nennung des Mondes.

Lüemburg.

A. Jacoby.

Notre collaborateur, Monsieur R.-O. Frick à Neuchâtel, préparant un travail d'ensemble sur les *sobriquets*, serait heureux de recevoir le plus grand nombre possible de surnoms, avec l'explication des termes mentionnés.

Adresser les notices à Monsieur R.-O. Frick, 46 a Côte, Neuchâtel.

Antworten und Nachträge.

1. Zur Zitrone bei Begräbnissen (Schw. Bl. 19, 17). In England war es Sitte, daß beim Gang zum Schafott der Delinquent eine Zitrone, reichlich mit Gewürznelken bestreut, in der Hand hielt. (Jedenfalls 17. und 18. Jahrhundert; frühere und spätere Belege sind mir im Moment nicht gegenwärtig.)

2. Zum Einfluß der Geburten auf die Mutter (Schw. Bl. 19, 18). Eine verbreitete Version ist:

Premier enfant grandit:
Second enfant embellit,
Troisième enfant rajeunit,
Et quatrième gâte tout.

A. B. S.

3. Zu den Moritatenliedern (Schw. Bl. 19, 19):

Male war 'ne fesche Maid,
Male hatte Chick,
Male hatte immer Zeit,
Male hatte Glück.
Male, Male, lebt denn meine Male noch,
Male, Male, lebt denn Male noch?

Male ging in Gummischuh'n,
Male trank Likör,
Male hatte stets zu tun,
Male hat Marshör.
Male, Male re. (Refrain wie oben).

Male aß die Froschkeul'n gern,
Male tanzt' Ballett,
Male kannte viele Herrn,
Male hatt' ein Bett.
Male, Male, re.

Ungefähr aus dem Anfang der 90er Jahre.

Basel.

E. H.-P.

Frägen — Demandes.

Frage. Gibt es auch im deutschen Sprachgebiet ähnliche Kleiderregeln für das Frühjahr, wie die französischen:

Avant la fin d'avril
Je n'ôte pas un fil;
Encore au mois de mai
Je ne sais ce que je fais.

In England in der kürzeren Fassung gangbar:

Shed not a clout
Till May be out!

Arlesheim.

A. B. S.

Jahresbericht der Sektion Bern pro 1927/28.

In der Jahresversammlung berichtete Herr Prof. Dr. Singer über:

„Österreichische Volkslieder“;

im Dezember Herr Chronist Schäle über: „Bildhäuschen, Weg- und Feldkreuze“;

im Januar Herr Franz Leonhardt über: „Zigeuner in Ungarn“;

im Februar Herr Dr. Hubschmied über: „Gallische Flussnamen und Götter“, ein Arrangement zusammen mit den Freistudenten;

im März Herr Hugo Marti über: „Weihnachtsingen in Norwegen und Rumänien“, mit Gesangsvorträgen der Berner Singhuben;